

Ressort: Finanzen

Wirtschaftsweiser Schmidt: EZB-Käufe sind unnötig und behindern Reformen

Berlin, 23.01.2015, 07:14 Uhr

GDN - Der Wirtschaftsweiser Christoph Schmidt hält den Billionen schweren Anleihe-Kauf der EZB für überflüssig. "Momentan sehe ich keine Notwendigkeit für diesen Schritt", sagte er der in Düsseldorf erscheinenden "Rheinischen Post" (Freitagausgabe).

Im Gegenteil: "Je mehr sich die Notenbank engagiert und damit die Refinanzierungskosten für Staaten drückt, desto größer ist die Gefahr, dass Länder wie Frankreich und Italien die nötigen Reformen weiter auf die lange Bank schieben." Den Krisenländern habe die EZB bestenfalls Zeit gekauft. "Die Ursachen der Probleme im Euro-Raum können nur in den Ländern selbst gelöst werden, insbesondere indem sie ihre Strukturreformen weiter vorantreiben." Zugleich warnt Schmidt, der auch Präsident des Rheinisch-Westfälisches Instituts für Wirtschaftsforschung ist, vor den Lasten für den Steuerzahler: "Die langfristigen Risiken einer zu lockeren Geldpolitik müssen letztendlich die europäischen Steuerzahler tragen, nicht nur die deutschen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-48428/wirtschaftsweiser-schmidt-ezb-kaeufe-sind-unnoetig-und-behindern-reformen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com